

Baden

KM 8189

(J II 6247)

Prozess-Ordnung

18093.

7  
Königlich-Preussisches  
**PATENT,**

Wegen  
Reciproquer Exemption  
Der Geistlichen  
Beyder Religionen  
im  
Herzogthum Schlesien,  
Von den  
Juribus Stolæ.

---

De Dato Berlin, den 22. Decembr. 1742.

---

Breslau,  
Bey Johann Jacob Korn.

**H**err Friderich von B<sup>er</sup>g  
tes Snaden Königin Preuf-  
sen, Marggraf zu Brandenburg, des  
Heil. Römischen Reichs Erbk. Chamberer und  
Churfürst, Souverainer und Oberster Ser-  
koy von Schlesien, Souverainer Prinz von  
Oranien, Neufchatel und Vallengin, wie  
auch der Graffschafft Glax, in Geldern, zu  
Magdeburg, Sleve, Jülich, Berge, Stettin,  
Pommern, der Cassuben und Wenden, zu  
Mecklenburg und Grossen Serkoy, Burg-  
graf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Mün-  
den, Lamin, Wenden, Schwerin, Rakeburg,  
Ost. Priesland und Moers, Graf zu Hohen-  
zollern, Ruppin, der Mark, Ravensberg, So-  
henstein, Secklenburg, Schwerin, Singen, Bü-  
ren und Seerdam, Herr zu Ravenstein, der  
Lande Rostock, Stargardt, Lauenburg, Bü-  
tow, Delay und Breda. 2c.

Thun

**S**um kund, und fügen hiermit jedermänniglich zu wissen; was massen Uns der Hochwürdig = Hochgebohrne Fürst, Herr Philipp Ludwig, der Römischen Kirchen Priester-Cardinal von Sintzendorff, Bischoff zu Breslau, Fürst zu Neys und Grottkau, Unser Lieber Oheim, Freund, Fürst und Lieber Betreuer, unterthänigst zu vernehmen gegeben, welchergestalt Dieselbe, zu Beförderung und Befestigung der guten Harmonie zwischen den Geistlichen von beyden in Schlesien üblichen Religionen, bey dem Römisch-Catholischen Clero die Verfügung gemacht, daß die Parochi denen im Bezirk Ihrer Pfarretheyen wohnenden Evangelischen Pastoren und Predigern hinführo keine Taxam Stolæ abheischen, mithin diese letztere

nicht gehalten seyn sollen, zu Verrichtung der  
Sie selbst, oder Ihre Familie angehenden A-  
ctuum Ministerialium, Trauungen, Kind-  
tauffen und Begräbnisse, von denen ersteren die  
sonst gebräuchliche Licentz-Zettul zu erheben,  
jedoch dergestalt, daß sothane Exemption bloß  
und allein von Ihnen, der Pastorum und Pre-  
diger, Persohnen, Ihren Ehe-Frauen und Kin-  
dern, so lange selbige noch in Väterlicher Ge-  
walt und Brod bleiben, und sich nicht etwa von  
den Eltern auf eine oder andere Weise abgeson-  
dert haben, zu verstehen sey, aber auf Ihre An-  
verwandten, ob sich dieselben gleich in ihren Häu-  
sern befinden, wie auch ihre Dienst-Bothen, im-  
gleichen andere Kirchen- und Schul Bedienten,  
nicht extendiret werden dürffe; gestalt dann  
auch

auch bey denen Aufbothen (welche jedesmahl,  
es werde denn darüber expresse dispensiret, in  
der Pfarr-Kirche eines jeden Orths geschehen  
müsse) und denen Trauungen nur allein dieje-  
nigen Pastores und Prediger nebst Ihren Fa-  
milien der Exemption von denen Juribus Sto-  
læ zu genieffen haben sollten, welche eine Person  
von eben demselben Stande zur Ehe nehmen,  
die übrigen aber, so sich mit einer Person ande-  
res Standes ehelich verbinden, sowohl wegen  
des Aufboths, als der Trauung, dem Ordinario  
jedes Orths seine Jura nach der Tax-Ordnung  
zu entrichten hätten: Wobey Uns dann E. Vbd.  
ferner ersuchet, Wir wollten jetzt angeführte Ver-  
fügung gnädigst genehm halten und bestättigen,  
auch denen Römisch-Catholischen Geistlichen,

so sich in denen Parochien der Evangelischen  
Pfarrer befinden möchten, eine reciproque Ex-  
emption angedeyen lassen.

Wann Wir nun solchem Sr. Ebdn. gezie-  
mendem und zu Unserm besonders gnädigstem  
Wohlgefallen gereichendem Besuch in Gnaden  
Statt gegeben; So confirmiren und bestätti-  
gen Wir nicht allein hierdurch und in Krafft die-  
ses auß Oberst- Landes- Herrlicher Souverai-  
nen Macht und Gewalt, obstehende Verfügung  
in allen ihren Puncten und Clauseln, sondern  
wollen auch, meynen, setzen und ordnen, daß die  
Römisch- Catholischen Geistlichen, so sich in de-  
nen Parochien der Evangelischen Pfarrer befin-  
den, hinfwiederum von allen Juribus Stolæ, wie  
sie



sie Rahmen haben, gänzlich eximiret seyn sol-  
len. Gebiethen und befehlen auch demnach Un-  
sere Schlesischen Ober- Ambts- Regierungen  
und Ober- Consistoriis, Krieges- und Domai-  
nen- Cammern, und allen übrigen Obrigkeitli-  
chen und Amt- tragenden Persohnen, wie nicht  
weniger denen Mediat- Regierungen und Con-  
sistoriis, so gnädig als ernstlich, über obigen Ver-  
ordnungen in Zukunfft steiff und fest zu halten,  
und keines weges zu gestatten, daß denenselben,  
es sey von wem es wolle, entgegen gehandelt  
werde, sondern denen Sie in solchen Fällen im-  
plorirenden Theilen jedesmahl schleunige Rechts-  
Hülffe wiederfahren zu lassen. Hieran geschie-  
het, was Unsere gnädigste und ernste Willens-  
Meynung ist.

Des

Des zu Urkund haben Wir gegenwärtiges  
Patent Eigenhändig unterzeichnet, und mit  
Unserm Königl. Innsiegel bestärcken, auch durch  
den Druck bekannt machen, und gewöhnlicher  
Orthen affigiren lassen. Gegeben Berlin, den  
22<sup>ten</sup> Decembris 1742.



Friderich.

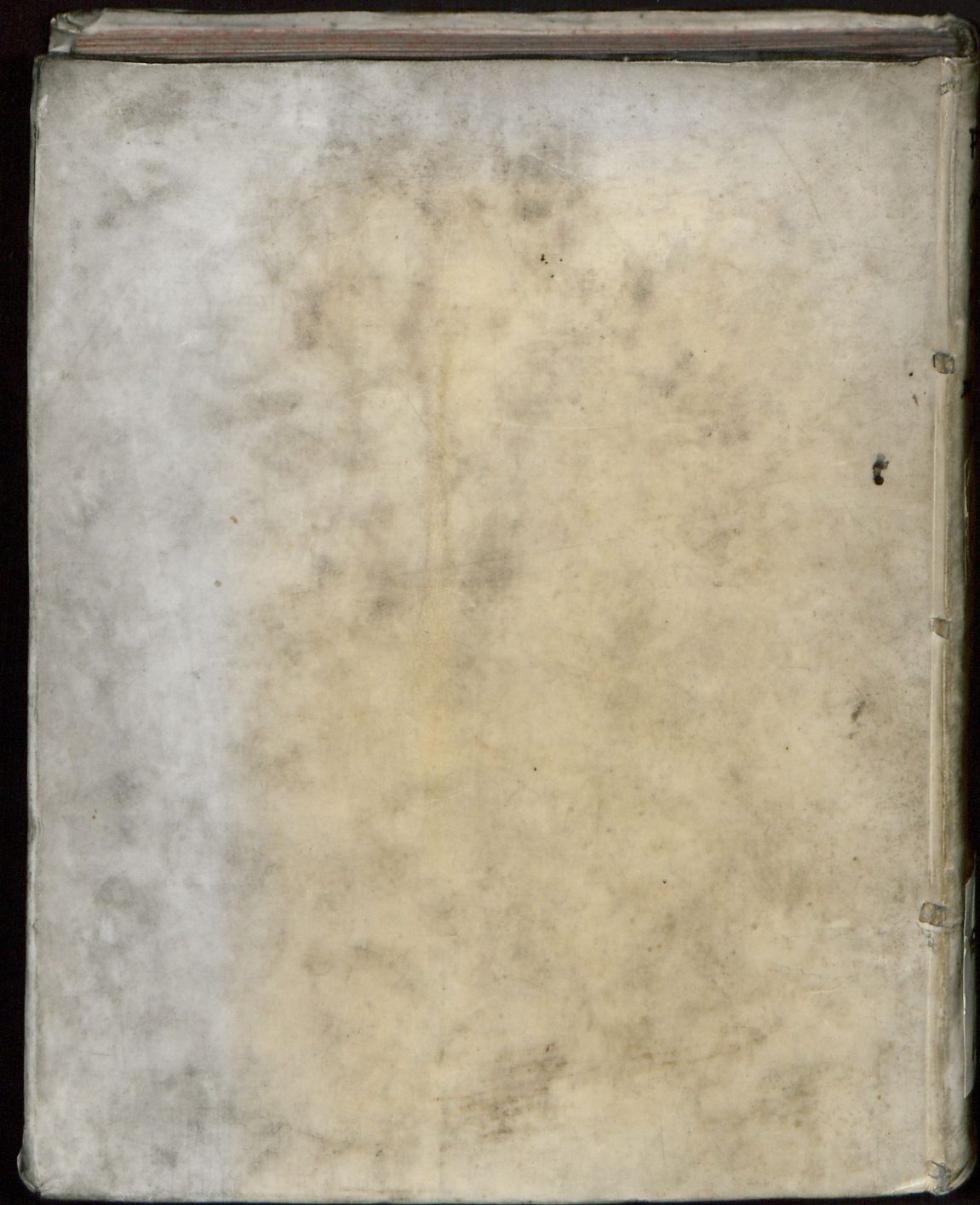
S. v. Cocceji.

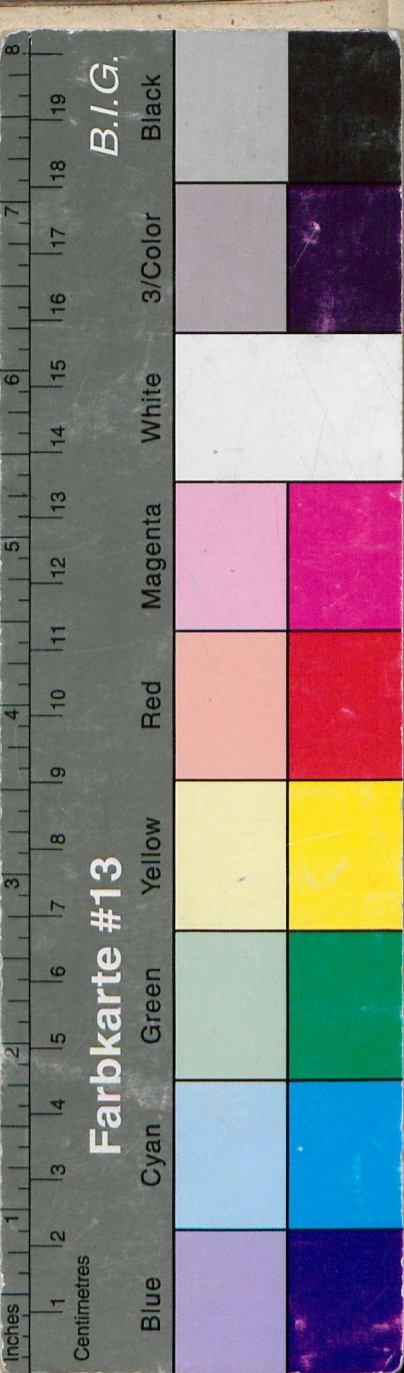
85 A 6024

ULB Halle  
002 701 138

3







Königlich-Preussisches  
**PATENT,**

Wegen  
Reciproquer Exemption  
Der Geistlichen  
Beider Religionen  
im  
Herzogthum Schlesien,  
Von den  
Juribus Stolæ.

De Dato Berlin, den 22. Decembr. 1742.

Breslau,  
Bey Johann Jacob Korn.